

E-Dur



Herausgeber: Zuger Blasmusikverband • Redaktion: Laura Dittli, Oberägeri • Gestaltung: Claudia End, Cham • Druck: Speck Print, Baar
Auflage: 800 Exemplare • Erscheint: zweimal jährlich • www.zuger-blasmusikverband.ch • Ausgabe: Dezember 2016

ZBV, Gewinner des Schweizerischen Dirigentenwettbewerbs Herzlichen Glückwunsch, Sandro Blank!

Sandro Blank heisst der Gewinner des diesjährigen Schweizerischen Dirigentenwettbewerbes. Der Zuger Blasmusikverband hatte die Gelegenheit den Luzerner, der unter anderem die Jugendmusik Baar dirigiert, für ein Interview zu treffen.

Was bedeutet dir der Sieg des Dirigentenwettbewerbs?

Sehr viel. Die letzten Wochen waren extrem intensiv, insgesamt waren es über dutzende Stunden Vorbereitung. Die Wertschätzung der Arbeit ist sehr schön, vor allem wenn ich meine grossartigen Vorgänger ansehe die diesen Wettbewerb gewonnen haben, fühle ich mich richtig geehrt. Für meine Karriere ist es bestimmt ein toller Schritt nach vorne.

Was braucht es (musikalisch) um diesen Wettbewerb gewinnen zu können?

Die Vorbereitung ist das A und O. Ich habe alle Werke durchanalysiert, auch wenn man zu Beginn des Wettbewerbs nicht weiss, ob man auch alle dirigieren muss (frühzeitiges Ausscheiden). In jeder Runde muss man in kürzester Zeit eine Beziehung zum Orchester aufbauen. Es ist sehr wichtig, dass das Orchester gerne mit mir spielt.

Ich habe starken Ehrgeiz, ein «Gedudel» auf der Bühne dulde ich nicht, es muss alles perfekt sein.

Wolltest du schon immer Dirigent werden? Was ist das schönste am Beruf des Dirigenten?

Meinen ersten Dirigentenkurs habe ich mit 16 Jahren absolviert. Schon damals war ich sehr angetan vom Dirigieren. Als ich die Blasorchesterdirektion zunächst als Nebenfach während meines Saxophon-Studiums in Basel wählte, merkte ich, dass das Dirigieren voll mein Ding ist. So entschied ich mich später auch das Master-Diplom in Diri-

gieren zu machen. Ich habe gerne die Fäden in der Hand und kann schlecht etwas delegieren. Zudem habe ich eine starke Vorstellung wie ein Stück klingen soll. Ich bin ein engagierter, offener Typ, der anderen gerne etwas beibringt. Schliesslich liebe ich die Momente auf der Bühne.

Habe gelesen, dass du im Januar Dirigent des Jugendblasorchesters Luzern wirst. Was reizt dich an der Arbeit mit den Jugendlichen?

Ich freue mich auf die Herausforderungen in Luzern. Jugendorchester kann man immer neu formen.



Mich freut es, wenn die Jugendlichen Begeisterung für die Musik entwickeln.

Was gefällt dir besonders bei der Jumu Baar?

Die Jumu Baar war meine erste Dirigentenstelle. Mich reizt es meine «Schäfchen» gezielt zu fördern. Ich habe sie sehr gerne und sie mich glaube ich auch. Es sind alles sehr disziplinierte Jugendliche, welche eine gute Zusammenarbeit untereinander pflegen. Dies widerspiegelte sich auch in den musikalischen Erfolgen der letzten Jahre.

Wie schaffst du es die Jugendlichen von der Blasmusik zu begeistern? Hast du Tipps für andere Dirigenten?

Man muss ihnen den Unterschied zeigen, wann etwas einfach so ist und wann etwas gut ist. Ich fordere von ihnen stets, dass sie spielen wie erwachsene Musikanten. Man muss die Jungen aktiv fordern, was ab und zu auch ein Durchgreifen verlangt. Ich motiviere sie auch selber etwas zu organisieren (z.B. Registerproben). Eigeninitiative zu wecken ist sehr wichtig.

Wie begeisterst du die Jugendlichen vom Mitwirken in einem Orchester (Jumu, Dorfmusik)?

Mir ist es wichtig, dass die Schüler irgendwo mitspielen. Untereinander stacheln sie sich besser an. Auch bei den Jungen entwickelt sich der Stolz für die eigene Musik.

Bleibst du der Jumu Baar noch erhalten oder hast du schon viele interessante Angebote erhalten

seit deinem Triumph?

Ich arbeite gerne in Baar und habe momentan keine Absichten etwas zu ändern. Baar sollte weiterhin in meinen Kalender passen. Auch in Zukunft ist mir die Arbeit mit den Jugendlichen an der Basis wichtig. Die Zusammenarbeit unter den Vereinen ist mir ein Anliegen.

Was ist das Erfolgsrezept der Zusammenarbeit zwischen der Jumu Baar und der FM Allenwinden/Baar?

Das Erfolgsrezept ist, dass wir drei Dirigenten miteinander reden. Der neue Dirigent von der FM Allenwinden, Daniele Giovannini, ist ein guter Kollege von mir (2. Platzierter beim Dirigentenwettbewerb). Auch Roman Caprez ist ein langjähriger Freund mit dem ich schon oft zusammengearbeitet habe. Auftritte mit der Jumu an Konzerten der FM Baar und Allenwinden sind wichtig. Ich spreche auch aktiv mit den jungen Musikanten, damit sie in die Rolle wachsen können. In der Jumu selber braucht es eine «ältere» und eine «jüngere» Gruppe, damit die Jungen von den Älteren mitgezogen werden. Nicht zuletzt braucht es auch sehr viel Einsatz von mir. Ich fördere das Gesellschaftliche, indem ich beispielsweise nach der Probe etwas trinken mit ihnen gehe. Das schätzen die Jugendlichen sehr. Ich bin nicht ihr bester Kollege aber eben auch nicht ihr Lehrer.

Was ist es für ein Gefühl wenn die Jugendliche in die FM gehen?

Dann ist für mich das Ziel erreicht. Ich habe Freude wenn sie in die FM wechseln.

Was haben für dich die Musikfeste für eine Bedeutung?

Die Jugendliche gehen sehr gerne. Das nächste Zuger Musik Festival (Hünenberg) sowie das Inner-schweizerische Musikfest (Hergiswil) stehen schon in meiner Agenda. Wenn die Jugendlichen gehen wollen bin ich sofort dabei.

Laura Dittli

Zur Person

*Sandro Blank (*1986) studierte an den Musikhochschulen Luzern und Basel und erlangte den Master of Arts in Music Pedagogy, den Master of Arts in Performance und der Master of Arts in Blasorchesterdirektion. Als Saxophonist ist er vor allem mit dem NEXUS reed quintet unterwegs, bei dem auch der Zuger Klarinettist Nicola Katz mitwirkt. Das Ensemble spielt im In- und Ausland und ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Die letzten Konzertreisen führte das Quintett nach Moskau und durch ganz Grossbritannien. Als Dirigent leitet er die Jugendmusik Baar, die Kirchenmusik Escholzmatt LU sowie ab Januar 2017 das Jugendblasorchester der Stadt Luzern.*

Musikgesellschaft Walchwil Projekt «Go4Clarinet»

Nach der erfolgreichen Teilinstrumentierung am 25. Oktober 2015 hat die Musikgesellschaft in diesem Jahr ein neues Vorhaben gestartet.

Anfangs September haben in den Dorfeingängen von Walchwil einige überdimensionale Klarinetten für Aufmerksamkeit gesorgt. Mit den Klarinetten und den Wortspielereien wie «Holz ist heimelig», «Guuggi» und «Spoitzchnebel» wollte die Musikgesellschaft Walchwil auf das schöne und wohlklingende Instrument «Klarinette» aufmerksam machen.

Das Projekt «go4clarinet» soll aktive, ehemalige und zukünftige Klarinetistinnen und Klarinetten ermuntern, in der Musikgesellschaft Walchwil zu musizieren.

Der Mangel an Klarinetistinnen und Klarinetten ist ein schweizweites, wenn nicht sogar europaweites Phänomen. Viele Musikvereine klagen über unterbesetzte Klarinettenregister. So auch die Musikgesellschaft Walchwil, wo die fehlenden Klarinetten und

Klarinetistinnen schon seit vielen Jahren ein Problem darstellen.

Um einen ausgewogenen Gesamtklang zu erzeugen, braucht man eine grosse Anzahl Spielerinnen und Spieler. Deshalb ist es der Musikgesellschaft Walchwil eine Herzensangelegenheit, viele Personen dazu zu bewegen, dieses wunderbare Instrument zu erlernen oder wiederzuentdecken, damit uns auch in Zukunft tolle Klarinetistinnen und Klarinetten in

unseren Reihen mit ihren Klängen verzaubern und begeistern.

Weitere Informationen und der dazu gedrehte Werbefilm finden Sie unter: www.go4clarinet.ch

Linda Hürlimann



DAS BLASHAUS

VERKAUF

- GROSSE AUSWAHL AN RARITÄTEN
- NEUINSTRUMENTE
- GEPFLEGTE OCCASIONEN MIT GARANTIE



WERKSTATT

- REVISION UND REPARATUR IN EIGENER WERKSTATT
- UMBAUMASSNAHMEN NACH KUNDENWUNSCH
- 20 JAHRE ERFAHRUNG

MARTIN SUTER • FACHWERKSTATT FÜR HOLZ- UND BLECHBLASINSTRUMENTE
Güterstrasse 1 • 6005 Luzern • Telefon 041 710 01 17 • www.blashaus.ch

Maierisli Brasserie

Rathausstrasse 9 | 6340 Baar | Tel 041 761 62 56 | Fax 041 761 62 57
www.maierisli.ch | info@maierisli.ch



Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag	11.00 – 14.00 Uhr 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag	10.00 – 24.00 Uhr
Sonntag + Montag	Ruhetag Sonntags öffnen wir gerne für Ihren Anlass

Musikverein Rotkreuz

«Rotchrüüzer Wiehnachtszauber»

Adventskalender, Zimtduft, Glitzer, Weihnachtsguetzli, Lichterglanz, Geschenke und vieles mehr. Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2016 dreht seine letzten Runden.

Die MusikantenInnen des Musikvereins Rotkreuz beenden ihr Vereinsjahr mit einem Highlight. Am 17./18. Dezember 2016 lädt der Verein zum «Rotchrüüzer Wiehnachtszauber» ins Porsche Zentrum an der Blegistrasse 7 in Rotkreuz ein.

Wo sonst edle Autos gewartet werden, sind bald weihnachtliche Klänge zu hören. Das ganze Team der Firma Porsche hat die Idee ein Konzert in ihren Räumen durchzuführen von Anfang an toll unterstützt. Nun freuen wir uns alle auf dieses spezielle Ambiente kurz vor Weihnachten und danken für die grosse Unterstützung. Zusammen mit dem «22nd Chamber Chorus», dem Jugendensemble Vocalines der Musikschule Rotkreuz und der Jugendmusik Rotkreuz-Meierskappel wird Karl Gorsatt die Besucher zu einem unvergesslichen Konzertabend entführen.

Natürlich dürfen die musikalischen Weihnachtsklänge nicht fehlen. Unter der Gesamtleitung des Dirigenten des Musikvereins Fabio Küttel, wurde ein stimmungsvolles, abwechslungsreiches und funkelndes Programm einstudiert. Zu traditioneller und moderner Weihnachtsmusik wird die Musik von wunderbaren Stimmen begleitet.

Die Besucher können exklusiv am Samstag 17. Dezember 2016, ab 18.15 Uhr vor dem Konzert (mit



Reservation) im Showroom der Firma Porsche einen kulinarischen Stehlunch geniessen und sich auf den Wiehnachtszauber ab 20 Uhr einstimmen.

Weitere Informationen zur Reservation unter:

www.musikvereinrotkreuz.ch

Am Sonntag 18. Dezember 2016 beginnt das Konzert um 17 Uhr.

Der Musikverein Rotkreuz macht sich mit diesem Projekt ein besonderes Weihnachtsgeschenk. Denn im neuen Jahr feiert der Verein sein 50 Jahr-Jubiläum, welches mit viel Musik und Kameradschaft das ganze Jahr gefeiert wird.

Zusammen mit vielen Besuchern freuen wir uns nun für ein paar Stunden aus der hektischen Vorweihnachtszeit zu entfliehen und zauberhafte Weihnachtsmusik zu geniessen.

Wir freuen uns auf den Besuch.

Eveline Schwarzenberger



autoandermatt ag

Markus und Marco Andermatt
Grienbachstrasse 28, 6300 Zug
Tel. 041 763 27 27
www.autoandermatt.ch / info@autoandermatt.ch



Die Marke ihrer Wahl



Auto Generale Verband Schweiz
Unione professionale autisti dell'automobile
Unione professionale autisti dell'automobile

Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz 100 Jahre mgrr

Die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (mgrr) feiert im Jahr 2017 ihr 100-jähriges Bestehen.

Die drei Formationen der mgrr – Junior Band, Brass Band und Senior Band – sind in der Gemeinde und der Umgebung gut verankert.

Aber auch national können musikalische Erfolge verbucht werden und mit der Brass Band ist der Verein seit 1986 in der Höchstklasse vertreten. Die Senior Band, mit ihren unterhaltsamen Konzerten, und die Junior Band, welche jungen Talenten ermöglicht, Brass Band-Luft zu schnuppern, haben zusammen mit der Brass Band den Verein in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Jubiläumsjahr feiert der Verein mit vielen musikalischen Anlässen.

Der Höhepunkt wird das Jubiläumswochenende vom 30. Juni und 1. Juli 2017 sein. Unterstützt durch die international bekannte Musikformation «da Blechhauf'n» aus Österreich und den Musikvereinen aus den Nachbargemeinden, wird die mgrr den Rotkreuzer Dorfkern an diesem Wochenende mit Blasmusikklängen erklingen lassen.

Damit die Musikantinnen und Musikanten der mgrr für das nächste Jahrhundert musikalisch gewappnet sind, wird anlässlich des Jubiläumsjahrs eine Neuinstrumentierung durchgeführt.

Anita von Wyl



2017 feiert die
MG Risch-Rotkreuz
das
100-jährige
Bestehen!

**Alle Informationen zur
Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz
und zum 100 Jahr-Jubiläum sind
auf der Website ersichtlich.**

www.mgrr.ch



Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz Brass Band

Per Sommer 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Dirigentin / Dirigenten

Die Brass Band spielt in der Höchstklasse und als Dorfverein engagieren wir uns auch in der Region.

Wir sind auf der Suche nach einer ambitionierten und motivierten Persönlichkeit, die mit uns an Wettbewerben teilnimmt, aber auch ein Ständchen im Dorf leitet. Am Dienstag- und Freitagabend proben wir jeweils in Rotkreuz.

Bewerbungen nehmen wir bis am 6. Januar 2017 in elektronischer Form an marcelzemp@gmail.com entgegen. Bei Fragen und für weitere Auskünfte steht Marcel Zemp (078 810 31 99) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Verein findest du unter www.mgrr.ch

Musikgesellschaft Menzingen Spezielles Kirchenkonzert

Am Sonntag, 13. November gingen bereits um 14.00 Uhr die Kirchentore der voll besetzten Pfarrkirche Menzingen auf. Mit dem Einzug in die Kirche starteten der Jodlerklub Bärgrünne, die Kinder von den Jungjutter sowie die Musikgesellschaft Menzingen das spezielle Kirchenkonzert 2016.

Eröffnet wurde der Konzertnachmittag durch die Jungjutter aus Menzingen. Die jungen Sänger begeisterten das Publikum mit unterhaltsamen und sehr abwechslungsreichen Stücken.

Mit dem bekannten Swing «Aint that kick in the head», welcher durch Robbie Williams bekannt wurde, bekamen die Zuhörer einen unerwarteten Stilbruch durch die MGM zu hören.

Als die SängerInnen vom Jodlerklub in Reih und Glied aufgestellt und unter den Zuhörern kein Räuspern mehr zu hören war, erklang das allseits bekannte Stück «Blume», welches durch Polo National berühmt wurde.

Für Gänsehaut unter den Zuhörern und vor allem unten der Zuhörerinnen sorgte die MGM anschliessend mit der Ballade «Halleluja» und «Drei Nüsse für Aschenbrödel.»

Zusammen mit den Jodlerklub ging es wieder mit traditionellen Klängen weiter. Der «Glogge-Jodel» wie auch «Dankbar si» gefiel unseren Konzertbesucher genauso gut, wie die beiden Musikstücke «La sera sper in lag» und «Lueget vo Berg und Tal» die von der MGM gespielt wurden und unsere schöne Heimat beschreiben.

«Fyrabig» hiess nicht nur das nächste Stück des Konzertnach-

mittags, sondern war zugleich der finale Höhepunkt des diesjährigen Kirchenkonzerts. In einigen Proben studierten die beiden Vereine das Stück mit viel Herzblut ein. Während des Stückes erklangen mal der Jodlerklub und die MGM alleine und zur Abwechslung dann wieder beide Vereine gemeinsam. Nach einem gelungenen Konzertnachmittag wurden alle Beteiligten in ihren wohlverdienten «Fyrabig» entlassen. Doch «Fyrabig» wurde es erst richtig nach dem Zugabestück «Geburtstagsjodel» den wir wiederum gemeinsam aufführten.

Nadja Staub



SCHULER mehr als nur Mode	Schuler Uniformen AG 6418 Rothenthurm Tel. 041 839 89 89 info@schuler-uniformen.ch www.schuler-uniformen.ch
☉ Uniformen ☉ Trachten ☉ Mass - Schneiderei ☉ Einheitsbekleidungen	Innerschweizer Produktion  

Feldmusik Unterägeri

Dreiteiliges Herbstkonzert

Am Sonntag, 23. Oktober 2016 durfte die FMU ein weiteres Projekt starten. Das jährliche Ständli im Chlöstlerli wurde in ein etwas längeres Herbstkonzert verwandelt.

Jedes Jahr nach dem 1. August und nach der langen Sommerpause heisst es wieder: Instrumente auspacken und schauen, ob noch alles komplett und funktionstüchtig ist. Nicht immer ist die erste Probe erfreulich, da einige im Sommer andere Arbeiten und Aktivitäten vorziehen. So braucht es seine Zeit bis die Musikanten wieder erwachen und der Mund der Bläser nach fünf Minuten nicht mehr schmerzt.

In diesem Jahr stand ein Herbstkonzert auf dem Programm. Die Musikkommission hatte sich schon vor einiger Zeit zusammengesetzt und passende Stücke für dieses Konzert zusammengestellt. Da es nicht immer einfach ist, für jeden Geschmack etwas zu finden, hat die MUKO ein sehr abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Wenn die Arbeit mit dem Aussuchen der Stücke getan ist, kommt der MUKO-Präsident an die Reihe und darf für alle Mitglieder die richtigen Stücke in der richtigen Anzahl kopieren und ablegen, da ist Martin jeweils froh, wenn die Arbeit getan ist und in der ersten Probe bereits an den Stücken für das Herbstkonzert im Chlöstlerli geübt werden konnte.

Die Zeit verging wie im Fluge und so stand der 23. Oktober 2016 bereits auf dem Programm. Alle waren vor dem Konzert angespannt, zum Teil auch nervös, was aber immer ein gutes Zeichen ist und



Foto: Myriam Roth

dazu gehört. Aber auch die Freude war gut zu spüren bei den Musikanten, die Arbeit, welche über einige Monaten geleistet wurde, den Zuhörern zu präsentieren und zu zeigen was der Dirigent Fabian Schneider mit der FMU erarbeitet hat.

Das Konzert war in drei Teile gegliedert, jeder Teil beginnend mit einem Marsch. Neben den verschiedenen Märschen wie der Militär Marsch Geb. Füs. Bat 48, «Marsch der Grenadiere», oder den «Werner Strebel Marsch», der Werner Strebel sen. gleich selber dirigierte, wurden auch modernere Stücke, wie «Hawaii- Five- O»,

«Flashdance... What a Feeling» oder «Scharlachrot» zum Besten zugegeben. Im Stück «Scharlachrot» von Patent Ochser wurde sogar eine Gesangseinlage eingebaut, wobei die Musikantinnen und Musikanten sich lieber auf die Töne der Instrumente konzentrierten, da Singen nicht unbedingt zu den Stärken der Feldmusik zählt. Den musikalischen Abschluss machte der Marsch «Frohes Wiedersehen» Nach einer zweiwöchigen Pause wird die FMU bereits wieder für ihr Jahreskonzert am 24./25. März 2017 proben.

Nicole Fankhauser



Wiesendanger

"Musik verbindet"...

Musikatelier Wiesendanger Zugerbergstrasse 9 • 6314 Unterägeri TEL: 041 755 02 70
E-MAIL: info@rwb-wiesendanger.ch • www.rwb-wiesendanger.ch

Veranstaltungskalender

Dezember 2016 bis Ende April 2017

Was	Wann	Wer	Wo
Adventskonzert	4.12.2016, 17.00 Uhr	FM Baar	Kirche St. Martin, Baar
Adventskonzert	11.12.2016, 17.00 Uhr	MGRB Brass Band	Kath. Kirche, Rotkreuz
Musikantengedächtnis	17.12.2016, 18.15 Uhr	MGRB Senior Band	Kath. Kirche, Rotkreuz
Rotchrüzer Wiehnachtszauber	17.12.2016, 20.00 Uhr und 18.12.2016, 17.00 Uhr	MV Rotkreuz	Porsche Zentrum Rotkreuz
Adventskonzert	18.12.2016, 17.00 Uhr	HM Oberägeri	Kirche Peter + Paul, Oberägeri
Jahreskonzert Motto «Die vier Elemente»	13.01.2017, 20.00 Uhr und 14.01.2017, 20.00 Uhr	FM Allenwinden	Aula Allenwinden
Jahreskonzert	14.01.2017, 20.00 Uhr und 15.01.2017, 17.00 Uhr	MG Hünenberg	Saal Heinrich von Hünenberg
Jahreskonzert	18.03.2017, 20.00 Uhr und 19.03.2017, 17.00 Uhr	MG Walchwil	Gemeindesaal, Walchwil
Jahreskonzert	24./25.03.2017, 20.00 Uhr	FM Unterägeri	Ägerihalle, Unterägeri
Jahreskonzert	25.03.2017, 20.00 Uhr	MG Menzingen	Schützenmatt, Menzingen
Delegiertenversammlung ZBV	19.30 Uhr	ZBV	Hünenberg
Jahreskonzert	28./29.04.2017, 20.00 Uhr	HM Oberägeri	Maienmatt, Oberägeri

Steckbrief Jörg Vogel Ressort Finanzen ZBV



Name: Jörg Vogel
Wohnort: Unterägeri
Lebensform: verheiratet (Chor und Klavier), drei Kinder (Perkussion, Klavier, Querflöte)

Beruf: zum Banker mutierter Bauingenieur
Hobbies: Musik (aktiv mit Spass und Einsicht, passiv mit Neugier und Vielfalt); Luftfahrt (nur passiv)

Instrument: Tenorsax

Musikverein: Feldmusik Unterägeri

Funktion im Vorstand ZBV: Ressort Finanzen

Im Vorstand seit: 2011

Das gefällt mir an der Arbeit im Vorstand: grossartige Kolleginnen und Kollegen;

die Vielfalt der Themen von Marketing und Events, über Ausbildung, Wettbewerbsregeln, bis hin zu Buchhaltung und Finanzierung.

Das wünsche ich mir für die Zukunft der

Zuger Blasmusik: weiterhin eine aktive, sichtbare und fühlbare Präsenz unserer Vereine in ihren Gemeinden; unsere Vereine als die erste Adresse im Dorf für ernsthafte Kulturpflege mit hohem Spassfaktor. Jugendliche, die sich darauf freuen, endlich mitmachen zu können, und Erwachsene, die nach Besuch eines Jahreskonzerts ihr Instrument entstauben und sich an der Musikschule einschreiben. Und dass ich dann Absatzrekorde aufstellen kann beim Schweizerischen Blasmusikverband für den Kauf von

Musikerpässen. Nicht zu vergessen viele Kontakte mit anderen Regionen und dem Ausland: solche Emotionen, wie sie an den spontanen Feiern am 6. ZMF auch durch die Beimischung je einer Portion Südtalien und Friesland empfunden wurden, sollen für so viele Menschen wir möglich auch künftig erlebbar sein.

Das würde ich gerne verändern: eine nachhaltigere Finanzierung. Strukturen zu haben, die eine engere und ganz selbstverständliche Verzahnung der Jugendarbeit von Vereinen und Musikschulen bewirken.

REDAKTION E-DUR:

Zuger Blasmusikverband: Laura Dittli, Hauptstrasse 42a, 6315 Oberägeri

E-Mail: laura.dittli@zuger-blasmusikverband.ch / Mobile: 079 713 78 66